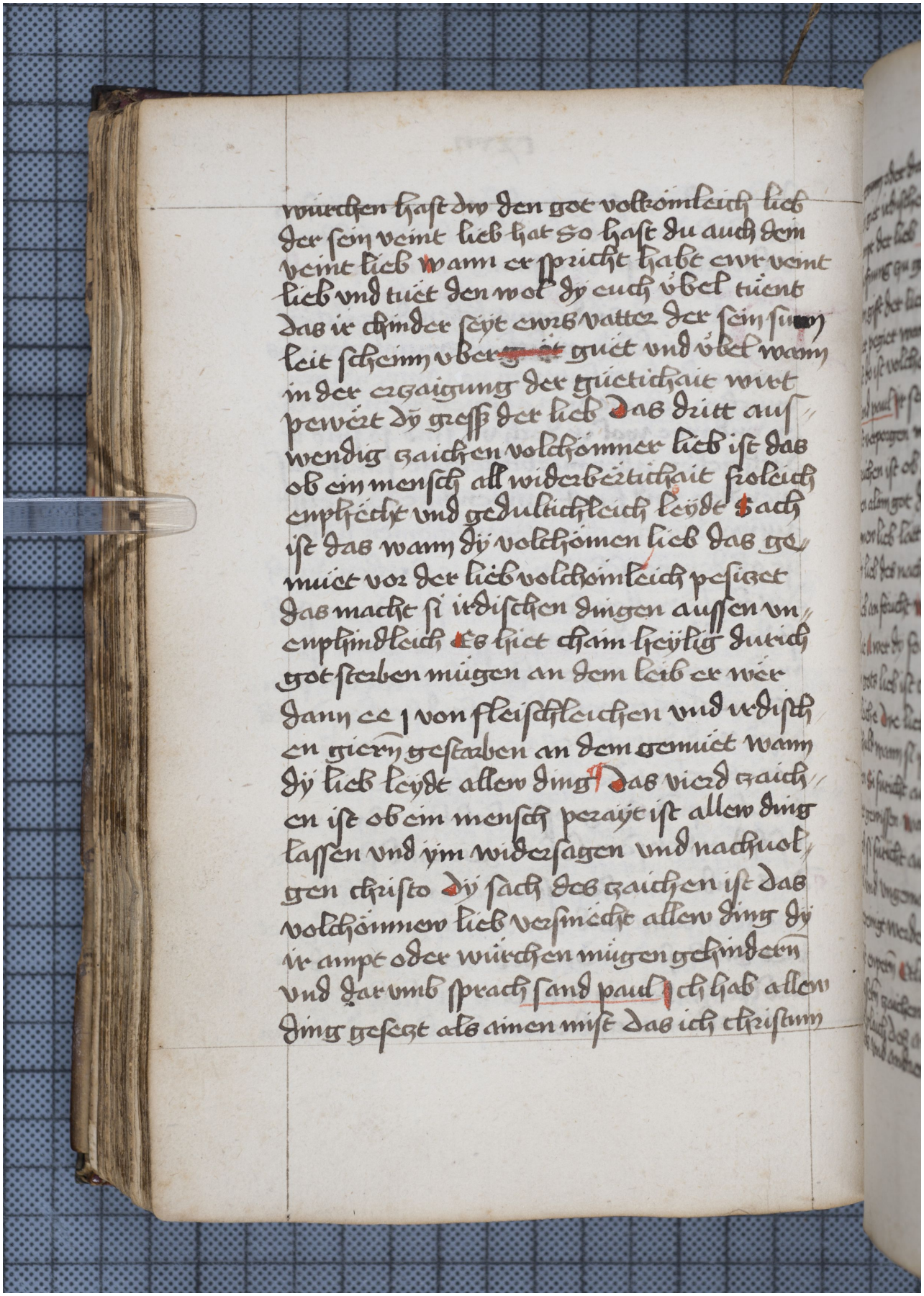
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



würchen hast dw den got volkomleich lieb
der sein veint lieb hat so hast du auch dem
veint lieb wann er spricht habt eure veint
lieb vnd tuet den wol dy euch vbel tuent
das ir chinder seyt eures vatter der sein sunn
leit scheinn vber ~~gut~~ guet vnd vbel wann
in der ergaigung der gueticheit wirt
pewert dy gresse der lieb das dritt aus
wendig graichen volchommer lieb ist das
ob ein mensch all widerberticheit frolleich
enpfecht vnd gedulticheleich leyde sach
ist das wann dy volchomen lieb das ge
muet vor der lieb volchomleich pesitzet
das machte si irdischen dingen aussen vn
enpfindleich es liet cham heylig durich
got sterben müegen an dem leib er wer
dann ee | von fleischleichen vnd irdisch
en giern gestaben an dem gemuet wann
dy lieb leyde allew dings das vierd graich
en ist ob ein mensch perayt ist allew dings
lassen vnd ym widersagen vnd nachfol
gen christo dy sach des graichen ist das
volchommew lieb versmecht allew dings dy
ir ampt oder würchen müegen gehindern
vnd dar vmb sprach sand paul | ich hab allew
dings gesezt als ainen mist das ich christum